

(8—1)

Nr. 302.

**Concurs.**

Die Lehrers-, Meßners- und Organisten-Stelle in Asp mit einer jährlichen Remuneration von 210 fl. ist zu besetzen.

Gesuche sind

bis 20. d. M.

hieramts einzubringen.

R. L. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 7. Jänner 1873.

(4—2)

Nr. 291.

**Concurs.**

Der Lehrer- und Organistenposten in Bresnig mit einer jährlichen Remuneration von 260 fl. ist zu besetzen.

Gesuche sind bis

15. Jänner 1873

beim gefertigten R. L. Bezirksschulrath einzubringen.

R. L. Bezirksschulrath Radmannsdorf, am 2. Jänner 1873.

(7—2)

Nr. 137.

**Rundmachung.**

Am 14. Jänner 1873, vormittags von 9 bis 12 Uhr, werden bei dem k. k. Finanz-Directionsoekonomate im Oberamtsgebäude am Rann circa 30 Zentner Scartpapier, 11 Pfund Raffinat-Zucker, 16 Stück Bilder auf Papier und ein gußeiserner Ofen gegen sogleiche Bezahlung licitando veräußert, hiezu sind die Kauflustigen mit dem Bemerkten eingeladen, daß die von dem Zucker entfallende Zollgebühr in Silber zu entrichten sein wird.

Laibach, am 6. Jänner 1873.

Vom k. k. Finanz-Directionsoekonomate.

(3—2)

Nr. 16.

**Lieferungs-Ausschreiben.**

Bei der k. k. Bergdirection Idria in Krain werden

**2000 Megen Weizen,**  
**2000 " Korn und**  
**600 " Anfuhrung**

mittels Offerte unter nachfolgenden Bedingungen angekauft:

1. Das Getreide muß durchaus rein, trocken und unverdorben sein, und der Megen Weizen muß wenigstens 84 Pfund und das Korn 75 Pfund wiegen.

2. Das Getreide wird von dem k. k. Wirthschaftsamt zu Idria im Magazine in den cimentierten Gefäßen abgemessen und übernommen und jenes, welches den Qualitäts-Anforderungen nicht entspricht, zurückgewiesen.

Der Lieferant ist verbunden, für jede zurückgestoßene Partie anderes, gehörig qualifiziertes Getreide der gleichnamigen Gattung um den contractmäßigen Preis längstens im nächsten Monate zu liefern.

Es steht dem Lieferanten frei, entweder selbst oder durch einen Bevollmächtigten bei der Uebernahme zu intervenieren.

In Ermangelung der Gegenwart des Lieferanten oder Bevollmächtigten muß jedoch der Befund des k. k. Wirthschaftsammtes als richtig und unwidersprechlich anerkannt werden, ohne daß der Lieferant dagegen Einwendung machen könnte.

3. Hat der Lieferant das zu liefernde Getreide loco Idria zu stellen, und es wird auf Verlangen desselben der Werksfrachter von Seite des Amtes erhalten, die Verfrachtung von Voitsch nach Idria um den festgesetzten Preis von 24 Neukreuzer pr. Saß oder 2 Megen zu leisten.

4. Die Bezahlung geschieht nach Uebernahme des Getreides entweder bei der k. k. Bergdirectionskasse zu Idria oder bei der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach gegen klassenmäßig gestempelte Quittung, wenn der Ersteher kein Gewerbsmann oder Handelsreibender ist, im letzteren Falle aber gegen eine mit einer 5 kr. Stempelmarke versehene saldierte Rechnung.

5. Die mit einem 50-Neukreuzer-Stempel versehenen Offerte haben längstens

**bis 31. Jänner 1873**

bei der k. k. Bergdirection zu Idria einzutreffen.

6. In dem Offerte ist zu bemerken, welche Gattung und Quantität Getreide der Lieferant zu liefern Willens ist, und der Preis loco Idria zu stellen. Sollte ein Offert auf mehrere Körnergattungen lauten, so steht es der Bergdirection frei,

den Anbot für mehrere oder auch nur für eine Gattung anzunehmen oder nicht.

7. Zur Sicherstellung für die genaue Einhaltung der sämtlichen Vertrags-Verbindlichkeiten ist dem Offerte ein 10perc. Badium entweder bar oder in annehmbaren Staatspapieren zu dem Tagescourse oder die Quittung über dessen Deponierung bei irgend einer montanistischen Kasse oder der k. k. Landeshauptkasse zu Laibach anzuschließen, widrigenfalls auf das Offert keine Rücksicht genommen werden könnte.

Sollte Contrahent die Vertragsverbindlichkeiten nicht zuhalten, so ist dem Alerar das Recht eingeräumt, sich für einen dadurch zugehenden Schaden sowohl an dem Badium als an dessen gesamtem Vermögen zu regressieren.

8. Denjenigen Offerenten, welche keine Getreide-Lieferung erstehen, wird das erlegte Badium allsobald zurückgestellt, der Ersteher aber von der Annahme seines Offertes verständigt werden, wann er die eine Hälfte des Getreides **bis Ende Februar 1873**, die zweite Hälfte **bis Mitte März 1873** zu liefern hat.

9. Auf Verlangen werden die für die Lieferung erforderlichen Getreide-Säcke von der k. k. Bergdirection gegen jedesmalige ordnungsmäßige Rückstellung unentgeltlich, jedoch ohne Vergütung der Frachtpesen, zugesendet.

Der Lieferant bleibt für einen allfälligen Verlust an Säcken während der Lieferung haftend.

10. Wird sich vorbehalten, gegen den Herrn Lieferanten alle jene Maßregeln zu ergreifen, durch welche die pünktliche Erfüllung der Contractbedingungen erwirkt werden kann, wogegen aber auch demselben der Rechtsweg für alle Ansprüche offen bleibt, die derselbe aus den Contract-Bedingungen machen zu können glaubt. Jedoch wird ausdrücklich bedungen, daß die aus dem Vertrage etwa entspringenden Rechtsstreitigkeiten, das Alerar möge als Kläger oder Beklagter eintreten, so wie auch die hierauf Bezug habenden Sicherstellungs- und Executionschritte bei demjenigen im Siege des Fiscalamtes befindlichen Gerichte durchzuführen sind, welchem der Fiscus als Beklagter untersteht.

**Von der k. k. Bergdirection Idria,**  
am 1. Jänner 1873.

**Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 7.**

(58—1)

Nr. 2.

**Erinnerung**

an Josef Copp von Grintovitz.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannten Aufenthalt abwesenden Josef Copp von Grintovitz hiemit erinnert:

Es habe M. Weiß von Großlanitscha durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee die Wechselklage de praes. 1. l. M., 3. 2, auf die Zahlung der Wechselsumme von 308 fl. 42 kr. f. A. überreicht, worüber die Zahlungsauftrag vom 2. l. M., 3. 2, erlassen und diese dem ihm wegen seines unbekannten Aufenthaltes bestellten curator absentis Herrn Dr. Rosina von Rudolfswerth zugestellt worden ist.

Dessen wird Josef Copp mit dem Beifügen verständigt, daß er dem aufgestellten Curator seine Rechtsbehelfe mitzutheilen habe, mit welchem die Rechtsache der Ordnung nach verhandelt werden wird.

Rudolfswerth, am 2. Jän. 1873.

(57—1)

Nr. 1.

**Erinnerung**

an Josef Copp von Grintovitz Nr. 4.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird dem unbekannten Aufent-

haltes abwesenden Josef Copp von Grintovitz Nr. 4 erinnert:

Es habe das Handlungshaus Weiß & Ledovsky in Großlanitscha durch Herrn Dr. Benedikter gegen ihn die Wechselklage de praes. 1ten l. M., 3. 1, auf Zahlung der Wechselsumme von 425 fl. 2 kr. sammt Anhang überreicht, worüber gegen denselben die Zahlungsauftrag vom 2. l. M., 3. 1, erlassen und dieselbe zuhanden des ihm wegen seines unbekannten Aufenthaltes in der Person des Herrn Josef Rosina von Rudolfswerth bestellten curator absentis zugestellt worden ist.

Dieses wird demselben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte zur Kenntnis gebracht.

Rudolfswerth, am 2. Jän. 1873.

(2954—3)

Nr. 21.142.

**Uebertragung****zweiter erez. Feilbietung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 28. November 1872, 3. 20.518, bekannt gegeben:

Es werde über Ansuchen des Bernhard Ciegler von Laibach die mit Bescheide vom 3. Oktober 1872, 3. 15.566, auf den 11. Dezember 1872 angeordnete zweite executive Feilbietung der für Helena Salzer auf der Realität Urb.-Nr. 3 ad Sonn-

egg haftenden Ankaufsrechte im Schätzungswerte pr. 195 fl. auf den

13. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem früheren Anhang übertragen.

Laibach, am 12. Dezember 1872.

(2951—3)

Nr. 17.047.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Josef Grat von Oberkassch gehörigen, gerichtlich auf 1756 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Rastentrann sub Urb.-Nr. 27, Tom. I, Fol. 42 vorkommenden Realität pcto 151 fl. 41 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

29. März 1873,

edesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem

Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. Oktober 1872.

(25—2)

Nr. 20.388.

**Relicitation.**

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte wird hiermit bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Josef Oblat zur Einbringung der laut Meistbotesbescheide vom 14. Oktober 1872, Nr. 16.732, dem Josef Oblat als Cessionär der Gertraud Erne zugewiesenen Forderung per 343 fl. wegen nicht erfüllter Vicitationsbedingungen die Relicitation des auf der Realität des Josef Rumbe Urb.-Nr. 259, Rctf.-Nr. 210 ad Sonnegg für Maria Rumbe laut Ehevertrages vom 2. Oktober 1843 haftenden Heiratsgutes per 367 fl. 50 kr. auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers Franz Rumbe unter den früheren Bedingungen bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den

18. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beifügen angeordnet, daß das Heiratsgut auch unter dem Nennwerthe hintangegeben werden wird.

Hievon werden Kauflustige mit dem Beifügen verständigt, daß die Bedingungen und der Grundbucheextract hiergerichts eingesehen werden könne.

Laibach, am 13. Dezember 1872.

(45—1)

Nr. 4375.

### Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei Martin Odar von Althammer bei Vorhandensein der Erfordernisse des § 24 b. G. B. um die Einleitung seiner Todeserklärung hiergerichts eingekommen.

Derselben wird daher bedeutet, daß er sich

innen einem Jahre nach Kundmachung dieses Edictes hier zu melden oder von seinem Dasein dem ihm aufgestellten Curator Anton Mühovc von Bormarkt Nachricht zu geben habe, widrigenfalls nach Verlauf dieser Frist dieselbe k. k. Bezirksgericht zu seiner Todeserklärung schreiten werde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 8. Dezember 1872.

(61—1)

Nr. 8422.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird den Tabulargläubigern Martin, Marija und Marinka Sabec von Dorn, rücksichtlich deren Erben zur allfälligen eigenen Wahrung ihrer Rechte erinnert, daß die für dieselben in der Executionssache der Johann Kalister'schen Erben in Triest gegen Thomas Sabec von Dorn pecto. 153 fl. 23 kr. c. s. c. ausgefertigten Bescheide vom 25. Oktober l. J., Z. 7130, womit die Reassumierung der dritten exec. Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 22 ad Grundbuch Prem bewilligt und die Vornahme auf den

24. Jänner 1873

angeordnet wurde, dem ihnen wegen ihres unbekannten Aufenthaltes als curator ad actum aufgestellten Andreas Smerdu von Dorn zugestellt worden seien.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 16. Dezember 1872.

(53—1)

Nr. 8567.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuss wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache mehrerer Gläubiger gegen die Ferdinand Seber'sche Concursmasse zur Vornahme der bewilligten Feilbietungen der vor dem eröffneten Concurs, d. i. 18. November v. J., executive gepfändeten und geschätzten Waren, Böden etc. die ersten Feilbietungstagsetzungen auf den

20., 22. und 23. Jänner

und die zweiten auf den

17., 18. und 20. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr im Gewölbe des Executen in Rassenfuss, mit dem Beisatz angeordnet, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuss, am 31. Dezember 1872.

(2964—1)

Nr. 2530.

### Reassumierung dritt. exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Anton Erjanc von Wittenkrona gehörigen, im idrianer Grundbuche sub Urb.-Nr. 15/278 vorkommenden Realität in Wittenkrona bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietung auf den

25. Jänner 1873,

früh 9 Uhr hiergerichts, mit dem Beisatz angeordnet, daß diese Realität bei der gedachten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert per 1780 fl. an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 1ten Dezember 1872.

(3032—1)

Nr. 6087.

### Reassumierung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Raas wird bekannt gemacht:

Es sei auf Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die dritte executiv Feilbietung der Realität des Michael Zernel von Ponique pecto. Executionskosten auf den

26. Jänner 1873

vormittags von 10 bis 12 Uhr reassumiert, wobei die Realität auch unter dem Schätzungswert per 950 fl. hintangegeben würde.

k. k. Bezirksgericht Raas, am 23ten November 1872.

(2982—3)

Nr. 5621.

### Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senojsch wird mit Bezug auf das Edict vom 12ten September l. J., Z. 3863, kund gemacht, daß bei resultatloser erster exec. Feilbietung der dem Barthelma Pojar von Bultze gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Luegg sub Urb.-Nr. 83 vorkommenden Realität zur zweiten auf den

14. Jänner 1873,

anberaumten Feilbietung geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Senojsch, am 16. Dezember 1872.

(62—1)

Nr. 6005.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird den unbekannten Erben und Nachfolgern des Franz Arch bekannt gemacht:

Es habe Ursula Omerzu wider den Verlass des Franz Arch von Loke durch einen aufzustellenden Curator Klage pecto. 36 fl. c. s. c. hiergerichts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsetzung auf den

25. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr hiergerichts, mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliebung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, den unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern des Franz Arch von Loke Blas Pöblin von Kobile zum curator ad actum aufgestellt und ihm unter Einem die Abschrift des Klageprotokoll eingehändigt worden ist.

Die getragenen Erben werden dessen zur Wissenschaftnahme erinnert mit dem Bemerkten, daß in ihrem Ausbleibensfalle die Rechtsache mit dem curator ad actum verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 21. November 1872.

(29—1)

Nr. 18.256.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Anton Brajer von Sostri gehörigen, gerichtlich auf 187 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Krosieneg sub Urb.-Nr. 9, Ref.-Nr. 2 1/2 vorkommenden Realität pecto. 6 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 27. Oktober 1872.

(3008—2)

Nr. 8708.

### Reassumierung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gorup und Franz Kalister, Erben des Johann Kalister, durch Dr. Den die mit dem Bescheide vom 1. April 1871, Z. 2373, auf den 19. Mai, 20. Juni und 18. Juli 1871 angeordnet gewesene, jedoch sistierte exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 577 und 584 ad Herrschaft Adelsberg des Michael Berh von Feistritz im Reassumierungswege und mit Beibehaltung des Ortes der Stunde und mit dem vorigen Beisatz auf den

24. Jänner,

25. Februar und

28. März 1873,

angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 5ten November 1872.

(31—1)

Nr. 18.414.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Franz Kopal von Bodgrad gehörigen, gerichtlich auf 1774 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Lustthal Tom. I, Fol. 87, Urb.-Nr. 65/a vorkommenden Realität pecto. 47 fl. 50 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. November 1872.

(30—1)

Nr. 17.448.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die exec. Feilbietung der dem Michael Sammit von Laniß gehörigen, gerichtlich auf 2312 fl. geschätzten, im Grundbuche der Höfnerschen Gilt Fol. 353 und 357, Urb.-Nr. 88 und 89, Ref.-Nr. 89 und 67 vorkommenden Realitäten pecto. 54 fl. 61 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Jänner,

die zweite auf den

5. März

und die dritte auf den

4. April 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(3014—3)

Nr. 5145.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über den Ansuchen des Herrn Mathias Höcevar von Großlaschitz gegen Johann Masfer von Höcevar wegen schuldigen 251 fl. ö. W. c. s. c. in die executive Feilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 316 zu Höcevar H.-Nr. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 2086 fl. ö. W. bewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsetzungen auf den

11. Jänner,

15. Februar und

15. März 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtlokal, mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 3. September 1872.

(2952—2)

Nr. 16.849.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Martin Rucit von Pede gehörigen, gerichtlich auf 2055 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sonnegg Folio 518, Urb.-Nr. 597, Ref.-Nr. 422 vorkommenden Realität pecto. 111 fl. 55 1/2 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,

die zweite auf den

26. Februar

und die dritte auf den

29. März 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Amtskanzlei, mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wozu insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 12. Oktober 1872.

(3015—2)

Nr. 5381.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Avaras gegen Anton Debelaf von Zagorica wegen schuldigen 37 fl. 61 kr. ö. W. die Reassumierung der dritten executiven öffentlichen Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Zobelsberg sub Ref.-Nr. 101 vorkommenden Realität in Zagorica Haus-Nr. 28 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 864 fl. 60 kr. bewilligt und die Vornahme derselben auf den

18. Jänner 1873

vormittags 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 16. September 1872.

# Zahnarzt Kurz

aus Graz

zeigt seinen p. t. Patienten wie dem p. t. Publikum an, daß er hier eine kurze Zeit die Praxis abt. (77-1)

Wohnt „Hotel Elephant“, 1. Stock, Thür Nr. 20 und ordinirt von 9 bis 12 und von 1 bis 4 Uhr.

Bei der Herrschaft Kreuz nächst Stein sind 1 paar fette

**Ochsen**

zu verkaufen. (74-2)

## C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“

Laibach, Hauptplatz,

empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- & Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden- und Pelz-Fransen, schwarz und färbig Repp, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und färbig Seiden- und Baumwoll-Sammete, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse, Faille, Atlas, Moirée- und Sammet-Bänder, schwarz, weiß und färbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiß und schwarz, glatt und facconiert Seiden-Tüll, „und“, „Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou, Hutschleier, Tüll“ anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, gefüllte und gestickte Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organt, Aermelfutter und Futterleinen, Sarsinet, Percall, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, weiße Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenborten, Leinen- und Percall-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc. (11-4)

Bestellungen nach Auswärts werden postwendend expedirt und Gegenstände, die nicht am Lager, bereitwilligst besorgt.

**Allerneueste grossartige** von hoher Regierung genehmigte, garantierte und durch beeidigte Notare vollzogene

## Geld - Verlosung

in 6 Abtheilungen, welche am 15. und 16. Jänner 1873 gezogen wird und in welcher folgende Gewinne in wenigen Monaten zur Entscheidung kommen müssen, als:

eventuell **120.000** Pr. Thlr.

|            |                           |
|------------|---------------------------|
| 1 à 80.000 | 35 à 2000                 |
| 1 „ 40.000 | 3 „ 1500                  |
| 1 „ 25.000 | 206 „ 1000                |
| 1 „ 20.000 | 7 „ 500                   |
| 1 „ 15.000 | 363 „ 400                 |
| 1 „ 12.000 | 23 „ 300                  |
| 2 „ 10.000 | 498 „ 200                 |
| 3 „ 8.000  | 800 „ 100                 |
| 2 „ 6.000  | 25 „ 80                   |
| 4 „ 5.000  | 50 „ 70                   |
| 12 „ 4.000 | 25 „ 60                   |
| 1 „ 3.000  | 22650 „ 47 Thlr. u. s. w. |

Zu dieser günstigen Geldverlosung empfehlen wir unter der weltbekannten Devise:

## Wo gewinnt man vieles Geld? Bei Gebrüder Lilienfeld!

zum geneigten Glücksversuch unser Geschäft bestens, denn unter obiger Devise wurden uns schon häufig die grössten Haupttreffer zutheil.

Gegen Einsendung des Betrages führen wir Aufträge selbst nach den entferntesten Gegenden aus und senden die amtliche Gewinnliste sofort nach der Entscheidung zu.

**Die Gewinne werden in Gold oder Silber an allen Plätzen ausbezahlt.**

**Wiederverkäufer erhalten Provision.** Jedoch müssen sich solche eines rechtlichen Namens zu erfreuen haben.

**Prospecte zur gefälligen Ansicht gratis.**

**Referenzen über unsere Firma ertheilt jeder hambur-ger Kaufmann.**

Man wende sich vertrauensvoll an

**Gebr. Lilienfeld,**

Bank- und Staatspapiere-Geschäft **Hamburg.**

Unentgeltliche Auskunft über sämtliche Staatslose. (2976-5)

## Ich Wilhelmine Rix

erkläre hiermit öffentlich, daß ich als Witwe des weil. Dr. A. Rix seit 16 Jahren die alleinige und einzige Erzeugerin der echten und unverfälschten

## Original-Pasta Pompadour

bin, da nur ich allein das Geheimnis der Zubereitung kenne. Indem ich nun hiemit anzeige, daß besagte Pasta Pompadour von nun an nur in meiner Wohnung, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12, eckig zu haben ist, warne ich vor dem Ankauf derselben bei jedem anderen, da ich gegenwärtig weder ein Depot, noch eine Filiale halte und alle früheren Depots wegen vorgekommener Fälschung aufgelöst habe. Meine echte Pasta Pompadour, auch Wunder-Pasta genannt, wird ihre Wirkung niemals verfehlen; der Erfolg dieser unübertrefflichen Gesicht-Pasta ist über alle Erwartung und das einzige garantierte Mittel zur schnellen und unfehlbaren Vertreibung aller Gesicht-Ausschläge, Miteffen, Sommersprossen, Leberflecke und Wimpern. Die Garantie ist derart sicher, daß bei Nichtwirkung das Geld retour gegeben wird. Ein Tiegel dieser vorzüglichsten Pasta sammt Anweisung kostet 1 fl. 50 kr. — **Verandt gegen Nachnahme.** Bestellungen sind zu richten an Wilhelmine Rix, Dr. A. Rix, Wien, innere Stadt, Adlergasse Nr. 12. Aus Gefälligkeit vis-à-vis meinen geehrten Kunden lasse ich, wenn mir kleine Commissionen von diversen Artisten aufgegeben werden, dieselben besorgen und berechnen keine Provision. (2046-19)

Dankbriefe werden nicht veröffentlicht.

Haupt-Gewinn ev.  
300.000 Mark  
Neue deutsche  
Reichs-Währung.

**Glücks-  
Anzeige.**

Die Gewinne  
garantiert  
der Staat.

**Einladung zur Betheiligung an den Gewinn-Chancen**  
der vom Staate Hamburg garantierten grossen Geldlotterie, in welcher über

**5 Millionen 300.000 Mark**

sicher gewonnen werden müssen.

Die Gewinne dieser vorteilhaften Geldlotterie, welche plangemäss nur noch 65.800 Lose enthält, sind folgende: nämlich 1 Gewinn event. 300.000 Mark. Neue deutsche Reichswährung oder 100.000 Thaler Pr. Cr., speciell Mark Crt. 150.000, 100.000, 75.000, 50.000, 40.000, 30.000, 25.000, 2 mal 20.000, 3 mal 15.000, 5 mal 12.000, 1 mal 11.000, 11 mal 10.000, 11 mal 8000, 10 mal 6000, 32 mal 5000, 4 mal 4000, 63 mal 3000, 122 mal 2000, 262 mal 1500, 1200 und 1000, 712 mal 500, 300 & 200, 16.406 mal 110 & 100, 15.110 mal 50 & 20 Mark etc., und gelangen solche in wenigen Monaten in 6 Abtheilungen zur sicheren Entscheidung.

Die zweite Gewinn-Ziehung ist amtlich auf den 15. und 16. Jänner d. J.

festgestellt, und kostet hierzu die Erneuerung für  
das ganze Orig.-Los nur 6 Guld. 60 kr.  
das halbe do. nur 3 Guld. 30 kr.  
das viertel do. nur 1 Guld. 65 kr.

österr. Währ. in Banknoten, und werden diese vom Staate garantierten Originallose (keine verbotene Promessen) gegen frankierte Einsendung des Betrages selbst nach den entferntesten Gegenden von mir versandt.

Jeder der Betheiligten erhält von mir neben einem Originallose auch den mit dem Staatswappen versehenen Originalplan gratis und nach stattgehabter Ziehung sofort die amtliche Ziehungsliste unanufgefordert zugesandt.

Die Auszahlung und Versendung der Gewinnelder erfolgt von mir direct an die Interessenten prompt und unter strengster Verschwiegenheit.

Man wende sich daher mit den Aufträgen vertrauensvoll an

**Samuel Heckscher sen.,**

Bankier und Wechselcomptoir in Hamburg. (48-2)

## Bum Glücks-Versuche

durch ihre soliden und für die Interessenten äusserst vorteilhaften Einrichtungen ganz besonders geeignet ist die vom Staate genehmigte und garantierte große Kapitalien-Verlosung.

## 1 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn und speciell Gewinne von Mark 150.000 — 100.000 — 75.000 — 50.000 — 40.000 — 30.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 5mal 12.000 — 11.000 — 11mal 10.000 — 11mal 8000 — 10mal 6000 — 32mal 5000 — 4mal 4000 — 63mal 3000 — 121mal 2000 — 3mal 1200 — 255mal 1000 etc. etc. kommen bei derselben in der kurzen Zeit von nur einigen Monaten zur sichern Entscheidung, und verdient dieses Unternehmen schon deshalb unstreitig den Vorzug vor vielen ähnlichen, weil 33.000 Lose, d. i. die Hälfte der Gesamtzahl, unbedingt im Laufe der noch stattfindenden sechs Ziehungen gewinnen müssen. Die zweite Ziehung ist auf den

15. und 16. Jänner 1873

amtlich festgestellt, und kosten zu derselben

Ganze Original-Lose fl. 6,  
Halbe „ „ „ 3,  
Viertel „ „ „ 1 1/2.

Gegen Einsendung des Betrages in Banknoten werden die mit dem Staatswappen versehenen Original-Lose von uns verandt und die amtlichen Pläne gratis beigelegt. Sofort nach der Ziehung lassen wir unseren geehrten Interessenten die Gewinnliste zugehen, und gelangen ebenso die Gewinnelder unmittelbar nach Entscheidung zur Auszahlung.

Erfahrungsgemäss tritt mit dem Verannahen des Ziehungs-Termines ein Wangel an Losen ein, und beliebe man, um sofortiger Ausführung der geneigten Aufträge sicher zu sein, sich baldigst direct zu wenden an

**S. Sacks & Co.,**

(2977-6)

Staats-Effecten-Handlung in Hamburg.

(2886-3)

Nr. 6659.

## Curatorsbestellung.

Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 30. Oktober 1872, Nr. 5090, in der Executionssache des Anton Gelfe von Reifnitz, durch Dr. Benedikter, gegen Johann Celešnik von dort pto. 17 fl., 63 kr. und 59 fl. 85 kr. c. s. e. wird bekannt gemacht, daß den Tabulargläubi-

gern Franz Reperšič, Mathias Celešnik, Anton Celešnik, Anna Celešnik und Johann Ramors Erben, sowie deren allfälligen Rechtsnachfolern wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Kromer von Reifnitz Nr. 71 zum curator ad actum bestellt worden ist.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten Dezember 1872.

## Ein beeideter Landmesser

verläßlich in der Aufnahme von Waldparzellen, findet dauernde Beschäftigung.

Näheres beim „Verwaltungsamte Schneeberg“, Post Altemarkt, per Rakel in Krain. (50-2)

(2900-3)

Nr. 7139.

## Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem verstorbenen Herrn Blas Brhove, Hausbesitzer und Goldschläger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 29. Oktober 1872 mit Testament verstorbenen Herrn Blas Brhove, Hausbesizers und Goldschlägers, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthnung ihrer Ansprüche den

13. Jänner 1873

vormittags 9 Uhr zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach, am 7. Dezember 1872.

(2971-2)

Nr. 4030.

## Erinnerung.

an Marko Težak von Oberloquitz Nr. 59.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mödling wird dem unbekannt wo befindlichen Marko Težak von Oberloquitz Nr. 59 hiermit erinnert:

Es habe Georg Rump von Mödling wider denselben die Mandatsklage auf Zahlung schuldiger 223 fl. c. s. e. sub praes. 15. Juni 1872, Z. 4030, hiermit eingebracht, worüber dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Herr Franz Furlan von Mödling als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe.

R. l. Bezirksgericht Mödling, am 16. Juni 1872.

(2750-3)

Nr. 4708.

## Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekannten Plätendenten der nachbenannten Parzelle hiermit erinnert:

Es habe Veit Božič von St. Veit Nr. 98 wider dieselben die Klage auf Erfügung der Wiese dobrava Parz.-Nummer 2139 mit 733 <sup>20</sup>/<sub>100</sub> □ Rstr. der Steuergemeinde St. Veit sub praes. 15. Oktober 1872, Z. 4708, hiermit eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsetzung auf den

28. Jänner 1873,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Josef Kodre von St. Veit als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst rechtzeitig zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu wählen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem ihnen aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Wippach, am 15ten Oktober 1872.